

LANDESFISCHERMEISTER

„Sollten Fische nicht als Sportgerät betrachten“

Diskussion. Für Ärger unter Sportfischern sorgt eine Verordnung aus dem Jahr 1990. Sie besagt, dass Fische beim Wettangeln sofort getötet werden müssen, statt wieder ins Wasser zurückgesetzt zu werden. Landesfischermeister Siegfried Pilgerstorfer lässt die Einhaltung der Vorschrift kontrollieren, weil er Fische nicht als Sportgerät betrachtet wissen möchte.

Teichbesitzer bangen nun um ihre Existenz, weil ihre Gewässer so binnen kürzes-

ter Zeit leergefischt wären.

„Ein Jäger fängt einen Hirsch auch nicht ein und lässt ihn dann wieder aus, wenn er ihm nicht gefällt“, meint Pilgerstorfer. Es gehe ihm um Tierschutz und Waidgerechtigkeit, auch wenn eine „Hardcore-Szene von Wettanglern“ damit offenbar wenig anfangen könne. Die Verordnung werde derzeit in den Gremien diskutiert, dann müsse das Land neue Regeln für gemeinschaftliches Fischen erlassen.